vinetur

Merano WineFestival vergibt erstmals Platin-Auszeichnungen mit 100 von 100 Punkten

Die Weine wurden in Rom vorgestellt. Zugleich wurden Pläne für ein Observatorium angekündigt, das ab 2027 Produktion, Absatz, Konsum und Wahrnehmung von Wein untersuchen soll.

Donnerstag, 8. Oktober 2026



Die Veranstalter stellten am Mittwoch in Rom das Programm des 35. Merano WineFestival vor und kündigten bei dieser Gelegenheit zwei wichtige Neuerungen für den italienischen Weinsektor an: die ersten vier mit der Höchstwertung von 100/100 Punkten ausgezeichneten WineHunter Award Platinum sowie ein für 2027 geplantes neues Merano Wine Observatory, das langfristige Veränderungen bei Weinproduktion und -konsum beobachten soll.

Das Festival findet vom 6. bis 10. November im Kurhaus in Meran in der italienischen Region Südtirol statt. Vorgestellt wurde das Programm im italienischen Senat, in der Sala Caduti di Nassirya, bei einer Veranstaltung, die von Senatsvizepräsident Gian Marco Centinaio unterstützt und von Journalist Andrea Radic moderiert wurde, der die Verkostungskommission koordiniert.

Die ersten vier Weine, die in der Geschichte der WineHunter Awards mit 100/100 Punkten und Platin ausgezeichnet wurden, sind der Perlé Ferrari Trento DOC 2002 von Ferrari Trento aus dem Trentino, der Alto Adige Terlano DOC Rarity 2013 von Cantina Terlano aus Südtirol, der Vernaccia di Oristano DOC Riserva 1998 von Azienda Vinicola Attilio Contini aus Sardinien und der Vin Santo di Montepulciano DOC „Occhio di Pernice“ 2012 von Avignonesi aus der Toskana. Die Veranstalter teilten mit, dass die vollständige Liste der 101 WineHunter Award Platinum in den Kategorien Wein, Lebensmittel und Spirituosen online veröffentlicht wurde.

Helmuth Köcher, Gründer des Merano WineFestival und Schöpfer der Auswahl The WineHunter, sagte, die Veranstaltung wolle auf einen Markt reagieren, der sich nicht nur geschmacklich, sondern auch strukturell verändere. Das geplante Merano Wine Observatory soll den Veranstaltern zufolge ab 2027 ganzjährig arbeiten und untersuchen, wie Wein in den kommenden Jahrzehnten produziert, verkauft, konsumiert und wahrgenommen werden könnte. Köcher zufolge wird das Projekt Daten, Verbraucherverhalten und Branchenerfahrung mit Blick auf globale Trends analysieren.

Bei der Veranstaltung im Senat verwies Köcher auf mehrere Bereiche, die seiner Aussage nach am Markt an Bedeutung gewinnen: gesundheitsbewusster Konsum, alkoholreduzierte und alkoholfreie Produkte, Nachhaltigkeit sowie die Verbindung von Wein und gehobener Gastronomie. Diese Themen spiegeln sich im Programm des

Festivals 2026 wider, das eigene Bereiche für alkoholreduzierte Produkte, Bio- und biodynamische Weine, Naturweine und PIWI-Rebsorten sowie Diskussionen über wissenschaftliche Forschung in Weinbau und Önologie umfasst.

Centinaio sagte, das Festival sei zu einem wichtigen Treffpunkt der Branche und zu einer Plattform für italienische Qualität geworden. Zu den weiteren Rednern zählten Merans Bürgermeisterin Katharina Zeller; Maria Chiara Gadda, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskommission der Abgeordnetenkammer; Silvia Fregolent, Vizepräsidentin der 9. Kommission des Senats; Matteo Zoppas, Präsident der italienischen Außenhandelsagentur ICE; Diana Lenzi von Coldiretti sowie Luigi D’Eramo, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Ernährungssouveränität und Forstwirtschaft.

Mehrere Redner nutzten den Anlass, um die Weinbranche in einen größeren wirtschaftlichen und politischen Zusammenhang zu stellen. Gadda sagte, der Sektor stehe vor Herausforderungen durch den Klimawandel, Veränderungen der Produktionsmodelle und Handelsdruck. Zoppas zufolge hat ICE die Zahl der im Zusammenhang mit der Veranstaltung eingeladenen Delegationen verdoppelt, um Produzenten stärker mit ausländischen Einkäufern, Importeuren und Händlern zu vernetzen. Lenzi sagte, Wein sei weiterhin ein zentraler landwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Vermögenswert Italiens, und verwies auf 241.000 Unternehmen, 681.000 Hektar Anbaufläche sowie einen geschätzten Wert von 11 Milliarden Euro im Zusammenhang mit den Produktionssystemen für PDO und PGI. Fregolent nannte eine nationale Produktion von 47,3 Millionen Hektolitern, einen Umsatz von 14 Milliarden Euro und Exporte im Wert von 7,8 Milliarden Euro.

Das fünftägige Festival beginnt am 6. November mit einer internationalen Eröffnungszeremonie und einem live übertragenen Toast mit Tokio, wo zeitgleich die erste Ausgabe des Merano WineFestival Japan stattfinden soll. An diesem Tag steht auch TasteTerroir - bio&dynamica auf dem Programm, ein Format rund um Bio-, biodynamische und Naturweine sowie Erzeuger, die mit PIWI-Rebsorten arbeiten. Die Veranstalter kündigten außerdem Schwerpunkte zu nachhaltigem Weinbau, Amphorenweinbereitung, Unterwasserreifung und ausgewählten Rieslingen an.

Zu den wichtigsten öffentlichen Veranstaltungen am ersten Tag gehört die Verleihung der WineHunter Award Platinum um 16.30 Uhr im Puccini Theatre. Dabei werden auch fünf besondere Honor Awards vergeben sowie Auszeichnungen an führende italienische Önologen, die für den Bereich Cult Oenologist ausgewählt wurden. Die Veranstalter nannten dafür Franco Bernabei, Carlo Ferrini, Luca D'Attoma, Riccardo Cotarella, Alessandro Cellai, Gianni Menotti, Paolo Caciorgna, Paolo Vagaggini und Gabriele Gadenz.

Zum Abendprogramm am 6. November gehört ein Galadinner im Kurhaus, das gemeinsam mit Teritoria, einem Netzwerk von Hotel- und Gastronomiebetrieben in Europa, organisiert wird. Das Dinner wird den Veranstaltern zufolge von Köchen aus verschiedenen italienischen Regionen gestaltet. Bei der Veranstaltung will das Festival außerdem fünf WineHunter Stars für 2026 verleihen. Ausgezeichnet werden laut Veranstaltern der Winzer Roberto Cipresso, der Maître-Sommelier Beppe Palmieri von der Osteria Francescana, der Fernsehmoderator Giuseppe „Peppone" Calabrese, Filippo Felluga, der den Wine Artist Star in Erinnerung an Livio Felluga entgegennimmt, sowie Master of Wine Cristina Mercuri für Kommunikation.

Vom 7. bis 9. November findet das Hauptverkostungsprogramm im Kurhaus statt. Wine Italia umfasst den Veranstaltern zufolge mehr als 350 Weingüter. Bei Wine International kommen mehr als 100 Erzeuger aus 12 Ländern zusammen, darunter Libanon, Moldawien, Georgien, Aserbaidschan, Brasilien, Argentinien und Südafrika. In der WineHunter Area werden mehr als 120 ausgewählte Weine von Sommeliers der FISAR Alto Adige ausgeschenkt. Zudem soll das Programm eine „Next Platinum"-Auswahl vorstellen und Weine präsentieren, die bei der auf Berg- und Steillagenweinbau spezialisierten Verkostung Mondial des Vins Extrêmes die Gold Grand Medal erhalten haben.

In einer eigenen GourmetArena, die vom 6. bis 9. November geöffnet ist, präsentieren voraussichtlich rund 150 Unternehmen Lebensmittel, Bier und Spirituosen aus ganz Italien. Dort finden den Veranstaltern zufolge auch Kochvorführungen, Pairings, die No-/Low-Alcohol-Zone und eine WineHunter Rosé Selection statt. Im Hotel Terme Merano gibt es unter dem Titel WineHunter Masterclasses kommentierte Verkostungen und Buchvorstellungen.

Das Festival plant auch ein Angebot für Geschäftskontakte. Das B2B-Networking soll den Veranstaltern zufolge durch den WH Buyers' Club und die ICE Buyers Area gestärkt werden. Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Fuori Salone werden sich entlang des Corso Libertà in Meran erstrecken. Der Abschlusstag am 10. November ist unter dem Format „Catwalk Champagne&more" Schaumweinen gewidmet, die mit Produkten wie Kaviar und Austern kombiniert werden. An diesem Tag findet auch die Preisverleihung der Northern Selection des Wettbewerbs EmergenteSala statt.

Nachhaltigkeit und Forschung sollen weiterhin sichtbar zum Programm gehören. Der Kongress „Breath and Cry of the Earth" kehrt den Veranstaltern zufolge am Vormittag des 6. November in Zusammenarbeit mit der International Viticulture & Enology Society, Connected Reality und ForTeam ins Puccini Theatre zurück. Das Programm soll Forschungspräsentationen von Wissenschaftlern und Fachleuten aus Weinbau und Önologie umfassen, darunter Teilnehmer der Universität Trient, der Universität Verona und der Freien Universität Bozen-Bolzano.

Das Kulturprogramm umfasst Vorträge und Buchvorstellungen zu Gleichstellung in der Weinbranche, Familienunternehmen, weiblicher Führung und regionaler Weingeschichte. Laura Donadoni wird den Veranstaltern zufolge das europäische Projekt „Grapes of Change" vorstellen. Weitere Veranstaltungen gestalten Camilla Lunelli, Chiara Giorleo, Mario Vacca, Olga Sofia Schiaffino sowie die Journalistin und Sommelière Antonella Amodio.

Das Festival führt auch ein digitales Verkaufssystem wieder ein, über das Besucher Weine kaufen können, die sie an den Ständen der Erzeuger verkostet haben. Das gemeinsam mit der Plattform Most' entwickelte System ermöglicht es Nutzern den Veranstaltern zufolge, an einem Stand einen QR-Code zu scannen, Produkte in den Warenkorb zu legen und am Ende des Tages einen einzigen Kauf samt Versand abzuschließen.

Den in Rom veröffentlichten Zahlen zufolge werden bei der diesjährigen Ausgabe 810 Unternehmen und mehr als 2.600 Produkte zur Verkostung erwartet. Die Veranstalter nannten außerdem mehr als 100 internationale Erzeuger aus 12 Ländern, 126 Weine in der WineHunter Area und 150 Teilnehmer in der GourmetArena. Tickets und Akkreditierungen für Fachbesucher sind ab sofort über die Festival-Website erhältlich.